



BURG TOPRAKKALE | TOPRAKKALE

[Weltweit](#) | [Asien](#) | [Türkei](#) | [Mittelmeer-Region](#) | [Toprakkale](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Bedeutung	Der Ursprung der Burg ist unbekannt. Schriftliche Quellen aus dem 10. und 11. Jh. schreiben, dass es eine erste Befestigung gegeben haben muss, die auf Hamdaniden unter Sayf ad-Dawla zurückgeht und der Platz den Namen des Begründers der Dynastie, Hamdan/Hamdun, erhielt. Die Burg ist auch unter den Namen Thil oder Tal Hamdun bekannt.
Lage	Die Burg liegt am östlichen Ende der weiten Ebene von Adana vor dem Westhang des Amanus Gebirges auf einer durch in der Antike Stadt künstlich aufgeschütteten Felskuppe.
Nutzung	Kontrollburg
Bau/Zustand	Eine leicht befestigte Unterburg und nach Osten liegende Oberburg. Die Oberburg besitzt eine mit vier dicken Türmen verstärkte Sperrmauer. Die Zwingermauer ist mit Halbrundtürmen gesichert. Im Südwesten liegt der Palastbau. Im Westen liegen das Magazin, Ställe und einfachere Räume. Auf dem Burghof haben sich keine Gebäude erhalten.
Typologie	Höhenburg
Sehenswert	<ul style="list-style-type: none">⇒ Kellergewölbe⇒ Unterschiedliche Bastionen⇒ Steinmetzzeichen⇒ Aborterker
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

**Geografische Lage (GPS)**

WGS84: [37° 3'1.24"N 36° 8'12.08"E](#)
Höhe: 77 m ü. NN

**Topografische Karte/n**

nicht verfügbar

**Kontaktdaten**

nicht verfügbar

**Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung**

Die Burg ist einsturzgefährdet! Kletter- und Trittsicherheit sind notwendig.

**Anfahrt mit dem PKW**

Die Burg Toprakkale liegt südlich des Dorfes Toprakkale und zwischen Ceyhan und Osmaniye an der D817 und D400. Parkplatz an der Burg.



Anfahrt mit Bus oder Bahn
ohne Beschränkung



Wanderung zur Burg
k.A.



Öffnungszeiten
ohne Beschränkung



Eintrittspreise
Kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
k.A.



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
Die Besichtigung mit Kindern ist problematisch, da die Ruine nicht gesichert ist.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Eine Besichtigung durch Rollstuhlfahrer ist nicht möglich.

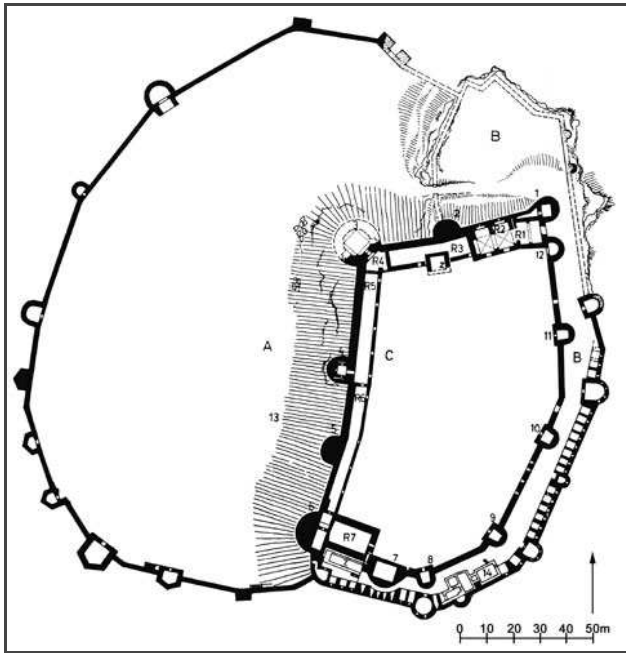
Bilder





Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



- A. Unterburg
- B. Zwinger und Zwingerhof
- C. Oberburg
- Z. Zisterne
- 1.-12. Bastion
- 13. Talus
- 14. spätmittelalterliche Einbauten, z.B. Sauna
- R1-R6 Magazine, Stallungen
- R7 Saalbau

Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Quelle: Hansgerd Hellenkemper - Burgen der Kreuzritterzeit in der Grafschaft Edessa und im Königreich Kleinarmenien | Bonn, 1976 | Tafel 90
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

2. Hälfte des 10. Jh.	hat die Burg schon bestanden und spielte vermutlich eine wichtige Rolle in den nordsyrischen Feldzügen der byzantinischen Kaiser.
1137	Erwähnung der Burg im Zusammenhang als der Kaiser Johannes II. Komnenos nahezu das kleinarmenische Reich zerstörte.
1151	Eroberung der Burg durch die Armenier.
1154	Angriff der Seldschuken.
1158	Erneuter Angriff des Kaisers Komnenos. Wird daraufhin wieder von den Armeniern zurückgewonnen.
1185	Nach der Gefangennahme des Fürsten Rupen durch Bohemund III wurde die Burg als Lösegeld an die Antiochener abgetreten.
1194	ging die Burg wieder an die Armenier. Die Burg spielt weiterhin eine wichtige Rolle zwischen den kleinarmenischen Königen und den Fürsten von Antiochia.
Ende des 13.Jh.	wurde sie von den Armenier kämpfenden Mamlukenheeren zerstört und nie wieder richtig aufgebaut.
Bis 1337	mehrfacher Besitzerwechsel.
1491	kam sie dann durch Eroberung der Osmanensultane in mamlukischen Besitz. Danach verlor die Burg ihre Bedeutung.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Robert W. Edwards - The fortifications of Armenian Cilicia | Washington, 1987

Hansgerd Hellenkemper - Burgen der Kreuzritterzeit in der Grafschaft Edessa und im Königreich Kleinarmenien | Bonn, 1976

Webseiten mit weiterführenden Informationen

